

Interreg-Programm für den Ostseeraum - Künftige Rolle bei der Umsetzung der EU- Ostseestrategie

Jens Kurnol

11. Forum Ostsee Mecklenburg-Vorpommern
„Ostseekooperation nach 2020 – Ansätze und Perspektiven“
Berlin, 16. Oktober 2017



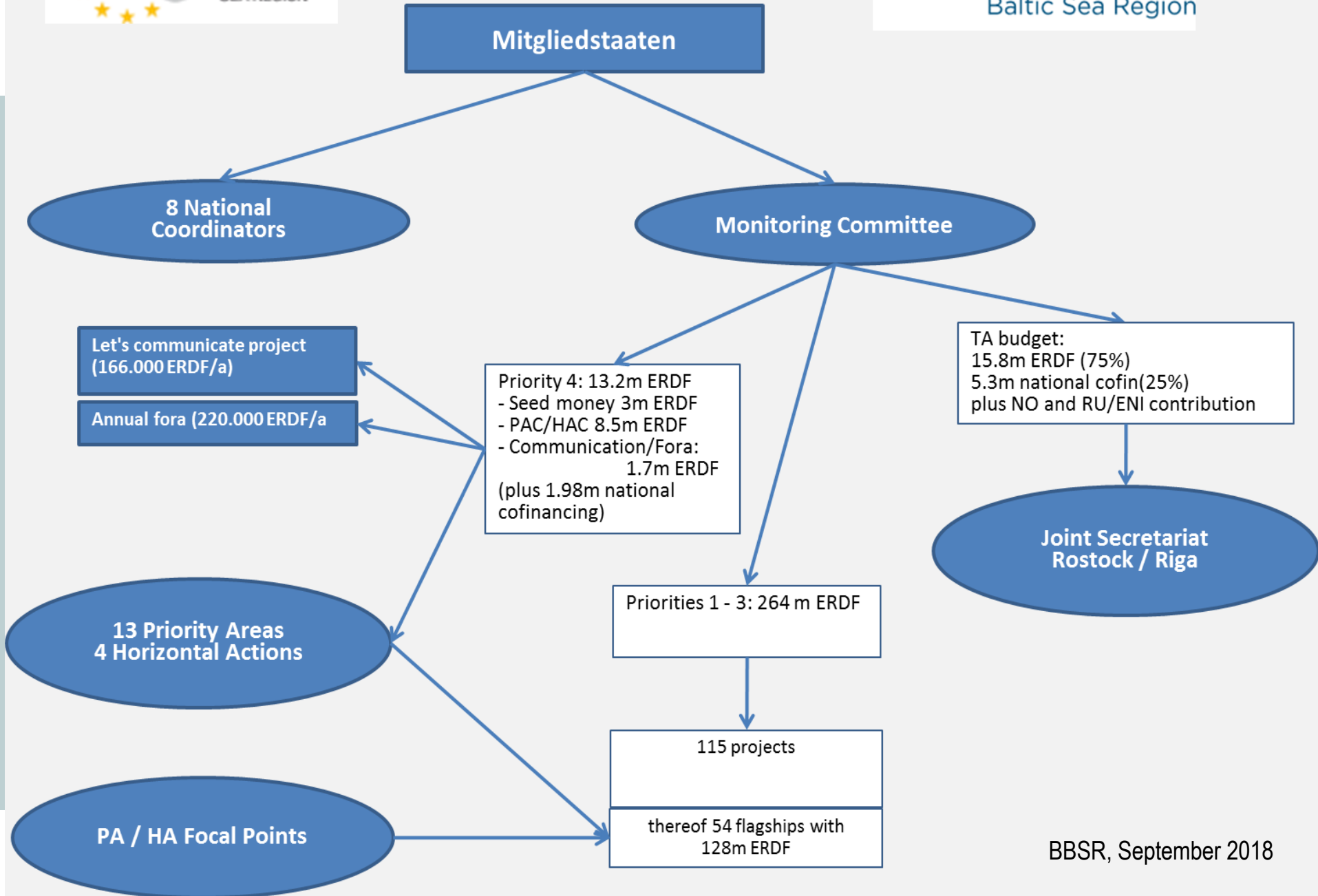
Federal Institute for
Research on Building,
Urban Affairs and
Spatial Development

within the Federal Office for
Building and Regional Planning



Übersicht

- Aktuelle Situation
- Vorschläge der Europäischen Kommission
- Meinungsbild im Begleitausschuss des Interreg-Ostseeraumprogramms
- Vorbereitung des neuen Programms
- Ausblick





Straßburg, den 29.5.2018
COM(2018) 374 final

2018/0199 (COD)

Vorschlag für eine

VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

über besondere Bestimmungen für das aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie aus Finanzierungsinstrumenten für das auswärtige Handeln unterstützte Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ (Interreg)

{SEC(2018) 268 final} - {SWD(2018) 282 final} - {SWD(2018) 283 final}

Vorschläge der Europäischen Kommission vom 28. Mai 2018

- „Stärkere Abstimmung der Finanzierungs- und MRS-Prioritäten“
- Integration der Central und South Baltic Programme in das transnationale Ostseeraumprogramm
- Mindestens 70% der Mittel (ohne technische Hilfe) für die Ziele der EUSBSR
- Zwei spezifische Interreg-Ziele: „Bessere Interreg-Governance“ und „Mehr Sicherheit“:
 - Verbesserung der institutionellen Kapazitäten für die Umsetzung von MRS
 - Gegenseitige Vertrauensbildung (people to people)
 - „Grenzübergreifende Verwaltung und Mobilität sowie Migrationsmanagement“
- Kofinanzierung maximal 70 %

Rückmeldungen im Begleitausschuss (MC) – der Wein

- Viele Eckpunkte noch offen: Mehrjähriger Finanzrahmen, Art und Struktur der Programme, Themen, Programmbudget und Kofinanzierung, ...
- Einbindung der MRS-Akteure bereits bei der Programmerstellung
 - Nationale Koordinatoren (z.B. Treffen im Juni 2018)
 - PAC und HAC
 - Steering Groups/Focal Points
- Informelle Task Force Anfang 2019



Rückmeldungen im Begleitausschuss (MC) – das Wasser

- Weiterhin Fokus auf Qualität, nicht auf Status
- EFRE-Regeln gelten für alle Ausgaben im Programm
- Auch Themen außerhalb der Strategie, soweit erforderlich



Persönliche Anmerkungen

- Mitgliedstaaten haben Mittel aus der technischen Hilfe 2014-2020 für die Programmierung bereitgestellt – also auch NO und RU!
- Gleichzeitige Fortschreibung Aktionsplan und Programmierung in 2019
- Mehr Flexibilität bei Projektarten notwendig: „form follows function“; häufigere oder sogar laufende Calls für bestimmte Projektarten
- Bessere Verknüpfung zwischen „Arbeitsebene“ bei Projekten und Steering Groups der MRS wünschenswert

